

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS23/24
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Chemieingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	9/23-2/24
Land:	Niederlande	Stadt:	Enschede
Universität:	University of Twente	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Es konnten Kurse aus unterschiedlichen Studiengängen von unterschiedlichen Fakultäten belegt werden und während der Quarter verändert werden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

-

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs gemacht, allerdings sind Grundlagenkenntnisse im Alltag schön und leicht zu erlernen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

-

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die ERASMUS Koordinatorinnen sind sehr unterstützende und hilfsbereite Ansprechpartnerinnen. Die Mensa ist lecker, aber auch recht teuer (5,90€ für das Tagesgericht), alternativ steht im Fachschaftsraum gegen eine geringe Beitragsgebühr eine Mikrowelle und Kaffee bereit, außerdem gibt es einen Supermarkt auf dem Campus. Es gibt quasi überall die Möglichkeit sich zum Lernen hinzusetzen und auch etliche, tolle Angebote und Aktivitäten auf dem Campus, z.B. ein 3D-Drucker Einführungskurs oder Veranstaltungen von Musik/Sport/etc. Gruppen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die allermeisten Vorlesungen sind in Englisch und können belegt werden. Neben den vierteljährlichen Prüfungen gibt es meistens zusätzliche, zeitintensive Abgaben während des Semesters. Die Kurse sind häufig kleiner und man redet die Professoren beim Vornamen an, sodass es etwas weniger formal ist während der Vorlesungen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es ist schwierig einen Wohnplatz zu finden und es gibt scammer z.B. auf facebook. Die Miete ist höher als in Dortmund und die Ausstattung eher schlechter. Häufig werden ganze Einfamilienhäuser, statt einzelne Wohnungen von Studenten bewohnt. Mir hat mein Wohnplatz sehr zugesagt.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es ist vorteilhaft mit Fahrrad zu fahren, da die Bussgelder für Verkehrsverstöße hoch sind. Es gibt auch ein gutes Busnetz.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Kick In Woche ist sehr hilfreich um Kontakte zu knüpfen.

Nachleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Innenstadt ist schön und als Student könnte man kostenlos ins Reichsmuseum gehen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man kann wie in Deutschland mit einer Debitkarte bezahlen und zum gleichen Tarif im Internet surfen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an

im folgenden Speicherformat: **Vorname Nachname_Stadt.doc**

DANKE!!